

REGARDS | 20

sur les voyages d'affaires des résidents 2013

R

Auteur: T.I.P. BIEHL & PARTNER
Publication périodique | **Octobre 2014**

STATEC
Institut national de la statistique
et des études économiques

Im Jahr 2013 erreichte die Geschäftsreisetätigkeit der luxemburger Wohnbevölkerung einen Wert von über 20%. Damit hat sich im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal eine leichte Steigerung der Geschäftsreisetätigkeit der luxemburger Wohnbevölkerung ergeben. Seit 2010 hat sich somit der Anteil der Geschäftsreisenden an der Gesamtbevölkerung jährlich leicht erhöht. Im Unterschied zum allgemeinen Reiseverhalten sind es überwiegend männliche Reisende, die Geschäftsreisen unternehmen. Die meisten dieser Reisen führen nach Deutschland oder Frankreich. Dabei werden fast ausschließlich Hotels genutzt und bei jeder zweiten Geschäftsreise wird das Flugzeug als Transportmittel gewählt. Geschäftsreisen unterscheiden sich somit deutlich von den Urlaubsreisen, sie sind deutlich kürzer, aber auch deutlich teurer als die Freizeitreisen.

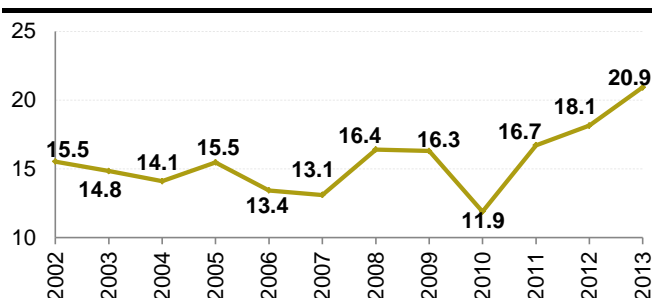
Der Anteil der Geschäftsreisenden in der Bevölkerung steigt auf über 20%

Mit der Reiseintensität wird der Anteil der Bevölkerung gemessen, der innerhalb eines Jahres mindestens eine Reise mit mindestens einer Übernachtung unternommen hat. Bezogen auf die Geschäftsreisen lag die Reiseintensität 2013 bei fast 21%.

Im Verlauf der letzten 10 Jahre ist dies der bis dahin höchste gemessene Wert. Dabei bewegte sich die Reiseintensität der Geschäftsreisen immer zwischen 12% und 18%. Nur im Jahr 2010 kam es zu einem vergleichsweise deutlichen Rückgang auf ca. 12%. Seit 2010 konnten dagegen wieder stetige Zunahmen der Geschäftsreiseintensität festgestellt werden.

Dieser im Vergleich zu den Freizeitreisen (83%) deutlich geringere Wert deutet schon darauf hin, dass es sich hier um eine Reisetätigkeit handelt, die nur geringe Teile der Gesamtbevölkerung betrifft.

Abbildung 1 : Reiseintensität (in %)



Quelle : T.I.P. BIEHL & PARTNER im Auftrag des STATEC

Zum einen sind es eher Männer, die Geschäftsreisen unternehmen und zum anderen sind es insgesamt natürlich die beruflich aktiven Bevölkerungsgruppen. So liegt der Anteil der Geschäftsreisenden in der männlichen Bevölkerung mit ca. 28% deutlich über dem der weiblichen Bevölkerung (ca. 14%).

Zum anderen sind es die hinsichtlich der Teilnahme am Erwerbsleben aktivsten Bevölkerungsgruppen der 30-39-jährigen sowie der 40-49-jährigen Personen. Die höchste Beteiligung am Geschäftsreiseverkehr liegt demnach in der männlichen Altersgruppe der 30-39-jährigen und erreicht hier einen Anteil von ca. 46%.

Tabelle 1 : Geschäftsreiseintensität nach Alter und Geschlecht 2013 (in %)

	männlich	weiblich
15 bis 24 Jahre	15.4	9.5
25 bis 44 Jahre	35.5	22.4
45 bis 64 Jahre	35.8	13.1
65 Jahre und älter	7.1	0.4

Quelle : T.I.P. BIEHL & PARTNER im Auftrag des STATEC

Deutliche Unterschiede bei der Geschäftsreisetätigkeit ergeben sich natürlich auch hinsichtlich der Erwerbstätigkeit. Während bei den Angestellten der Anteil der Geschäftsreisenden bei ca. 32% liegt, steigt der Anteil der Geschäftsreisenden in der Gruppe der Freiberufler bzw. Selbstständigen auf ca. 47% an.

Aber auch die Art der Tätigkeit hat großen Einfluss auf die Geschäftsreisetätigkeit: Werden nur die Personen betrachtet, die überwiegend körperlich arbeitend tätig sind, erreichen diese Personen eine

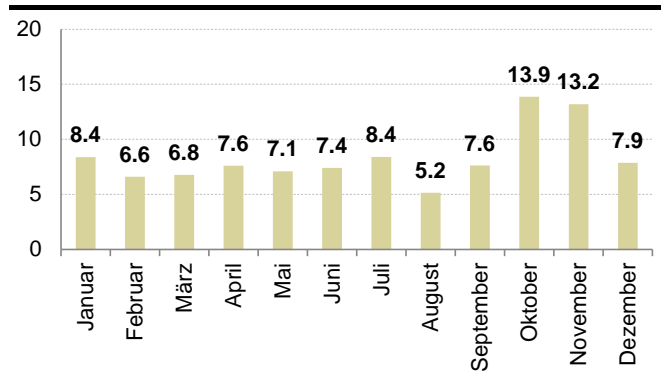
Geschäftsreiseintensität von ca. 16%. Bei der Personengruppe, die überwiegend einer büroorientierten oder administrativen Tätigkeit nachgeht, steigt dieser Wert auf ca. 38% an.

Wird nach der Nationalität unterschieden, liegt der Anteil der Geschäftsreisenden innerhalb der ausländischen Bevölkerungsgruppen deutlich höher, als innerhalb der Luxemburger. So erreichen in Luxemburg wohnenden Deutschen eine Geschäftsreiseintensität von ca. 32%, die Franzosen von ca. 34% oder die Italiener von fast 40%. Dagegen liegt dieser Wert bei den Luxemburgern bei ca. 15%, was natürlich auf den deutlich höheren Anteil nicht erwerbstätiger Personen zurückzuführen ist, deren Anteil bei den ausländischen Bevölkerungsgruppen deutlich niedriger liegt. Insgesamt gesehen werden natürlich die meisten Geschäftsreisen von Luxemburgern durchgeführt (ca. 44%).

Insgesamt wurden ca. 275 Tsd. mehrtägige Geschäftsreisen durchgeführt – also ca. drei Geschäftsreisen pro Person.

Dabei verteilen sich die Geschäftsreisen deutlich gleichmäßiger über das Jahr als die Freizeitreisen, die eine starke saisonale Spitze in den Monaten Juli und August zeigen. Dagegen geht die Geschäftsreisetätigkeit vor allem im Monat August deutlich zurück, was natürlich in engem Zusammenhang mit den Sommerferien steht. In den Monaten September bis November steigt die Geschäftsreisetätigkeit dann wieder an.

Abbildung 2 : Abreisemonat (in %)



Quelle : T.I.P. BIEHL & PARTNER im Auftrag des STATEC

Deutschland und Frankreich stellen die Hauptreiseziele der Geschäftsreisen dar

Die Reiseziele der luxemburger Geschäftsreisen sind in den letzten Jahren bis auf kleinere Schwankungen relativ konstant geblieben. Insgesamt führten rund 88% der Geschäftsreisen zu Zielen innerhalb Europas. Die wichtigsten Zielländer waren auch 2013 Deutschland und Frankreich, wobei ca. 21% aller Geschäftsreisen nach Deutschland und ca. 18% nach Frankreich führten. Mit größerem Abstand folgt dann Belgien (ca. 13%).

Bei den außereuropäischen Zielen zählen vor allem die USA sowie China zu den wichtigen Zielgebieten. Vor allem der asiatische Raum hat in den letzten Jahren leichte Zuwächse als Zielgebiet erfahren. Der Anteil der Geschäftsreisen, welche in diese Region führten, stieg im Zeitraum von 2000 bis 2013 von 1.6% auf rund 6% an. Afrika oder Südamerika sind als Ziele für die Geschäftsreisen da-gegen eher unbedeutend.

Tabelle 2 : Reiseziele

	2013		2012
	Anzahl (in Tsd.)	in %	in %
Deutschland	57.0	20.7	19.2
Frankreich	49.5	18.0	19.8
Belgien	35.4	12.8	12.3
Großbritannien	22.6	8.2	6.5
Schweiz	14.0	5.1	5.7
Italien	12.0	4.3	5.3
Niederlande	9.2	3.4	3.0
USA	5.9	2.1	1.4
Österreich	6.0	2.2	1.2
Spanien	5.1	1.8	4.1
Restl. Europa	31.9	11.6	13.8
Außerhalb Europas	26.7	9.7	7.6

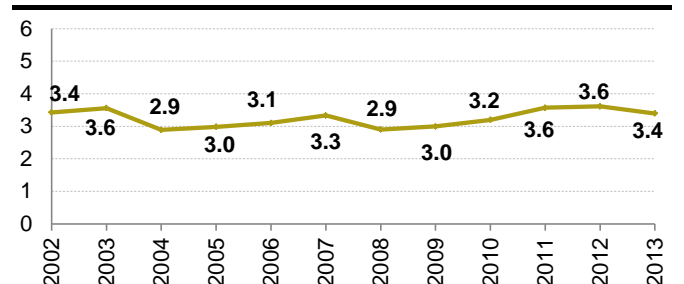
Quelle : T.I.P. BIEHL & PARTNER im Auftrag des STATEC

Inländische Reiseziele mit Übernachtung innerhalb Luxemburg spielen so gut wie keine Rolle - auf Grund der Landesgröße entfällt bei fast allen Geschäftsreisen die Notwendigkeit einer Übernachtung (weniger als 1% aller Geschäftsreisen).

Eine Geschäftsreise dauert im Schnitt 3 Nächte

Im Durchschnitt dauerte eine Geschäftsreise nur ca. 3.4 Nächte. Auch hier zeigt sich natürlich eine Abhängigkeit zur Entfernung des Reiseziels. Während Geschäftsreisen innerhalb Europas durchschnittlich nur ca. 2.9 Nächte dauern, steigt die Reisedauer bei außereuropäischen Zielen deutlich an. Geschäftsreisen nach Nord-Amerika benötigen somit ca. 5.6 Nächte, bei Reisen zu den übrigen Kontinenten sind es sogar zwischen durchschnittlich 7.3 (Süd-Amerika) und 8.3 (Asien) Nächte.

Abbildung 3 : Durchschnittliche Reisedauer (in Nächten)



Quelle : T.I.P. BIEHL & PARTNER im Auftrag des STATEC

Wird der Zeitraum der letzten 10 Jahre betrachtet, zeigt sich die Entwicklung der Reisedauer als relativ stabil und schwankt regelmäßig zwischen 3 und 3.6 Nächten.

Die Hälfte der Geschäftsreisenden reist per Flugzeug

Die Geschäftsreisenden nutzen für ihre Reisen überwiegend das Flugzeug sowie den Pkw (eigener Pkw oder Dienstwagen). Bei fast jeder zweiten Geschäftsreise wird das Flugzeug genutzt (ca. 48%), bei jeder dritten Reise der Pkw (ca. 32%). Der Zug wird noch bei ca. 19% der Geschäftsreisen genutzt, andere Verkehrsmittel spielen für die Durchführung von Geschäftsreisen keine Rolle.

Dabei ist die Wahl des Verkehrsmittels natürlich auch abhängig von dem Reiseziel. Mit Ausnahme von Reisen in die direkten Nachbarländer Deutschland, Belgien, und Frankreich aber auch in die Niederlande wird auch bei Reisen innerhalb Europas fast ausschließlich das Flugzeug genutzt (Europa ohne die genannten Länder: ca. 82%). Ziele außerhalb Europas werden grundsätzlich mit dem Flugzeug erreicht.

Für Geschäftsreisen nach Belgien oder Frankreich wird dagegen auch sehr häufig auf den Zug zurückgegriffen. So führen ca. 52% aller Geschäftsreisen, die mit dem Zug durchgeführt werden, nach Frankreich, 21% nach Belgien. Auf Basis der einzelnen Länder bedeutet dies, dass ca. 31% aller Geschäftsreisen nach Belgien und sogar 54% aller Geschäftsreisen nach Frankreich mit dem Zug durchgeführt werden. Für Geschäftsreisen nach Deutschland werden dagegen überwiegend der Pkw (55%) und das Flugzeug (30%) genutzt.

Tabelle 3 : Verkehrsmittelnutzung 2013 (in %)

	Flugzeug	Bahn	Bus	Pkw	sonstige
Belgien	2.9	31.0	0.0	66.1	0.0
Niederlande	30.9	22.9	3.1	43.0	0.0
Frankreich	9.9	54.2	0.5	35.4	0.0
Deutschland	29.7	10.2	4.3	55.1	0.7
Restl. Europa	79.8	6.3	1.6	12.0	0.3
Restl. Welt	100.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Insgesamt	47.6	18.8	1.6	31.8	0.2

Quelle : T.I.P. BIEHL & PARTNER im Auftrag des STATEC

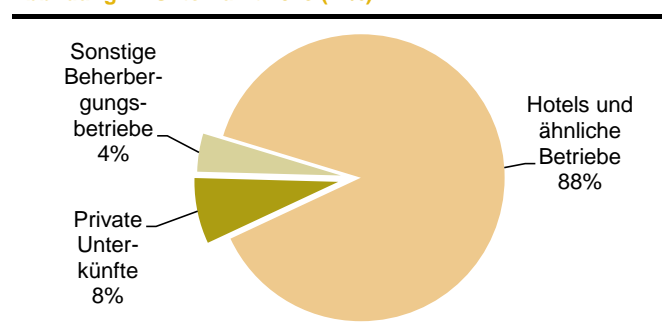
Auch bezogen auf die Verkehrsmittelwahl bei den Geschäftsreisen zeigt sich über die Jahre eine hohe Konstanz. Allerdings lässt sich seit 2004 eine leichte Zunahme der Bahn als Verkehrsmittel feststellen, was zu Lasten des Pkw geht. So lag die Nutzung des Zugs 2004 bei ca. 11% und ist bis 2010 auf ca. 20% angestiegen und hat sich seitdem auf diesem Niveau stabilisiert. Die Pkw-Nutzung ging dagegen im selben Zeitraum von ca. 40% auf 36% (2010) und schließlich 32% (2013) zurück.

Das Hotel wird als bevorzugte Unterkunft genutzt

Bei ca. 88% aller Geschäftsreisen wird das Hotel als Unterkunft genutzt. Daneben können noch Möglichkeiten im privaten Umfeld eine gewisse Bedeutung erlangen (ca. 6%). Andere Möglichkeiten spielen so gut wie keine Rolle für Geschäftsreisen.

Auch differenziert nach verschiedenen Zielländern zeigen sich keine größeren Unterschiede hinsichtlich dieser Verteilung. Ausnahme stellen hier Reisen nach Frankreich dar, bei denen der Anteil der Unterkünfte im privaten Umfeld mit ca. 11% leicht überdurchschnittlich hoch ist.

Abbildung 4 : Unterkunft 2013 (in%)



Quelle : T.I.P. BIEHL & PARTNER im Auftrag des STATEC

Fast 60% (ca. 58%) der Geschäftsreisen werden nur von einer Person durchgeführt. Bei den Freizeitreisen liegt dieser Anteil mit ca. 21% deutlich niedriger. Etwa 22% der Geschäftsreisen werden von zwei Personen durchgeführt. Größere Reisegruppen mit drei Personen machen noch einen Anteil von ca. 8% aus.

Tabelle 4 : Reisegruppengröße 2013

	in Tsd.	in %
allein	159.9	58.1
2 Personen	61.7	22.4
3 Personen	21.4	7.8
4 Personen	14.1	5.1
5 und mehr Personen	18.2	6.6

Quelle : T.I.P. BIEHL & PARTNER im Auftrag des STATEC

Die durchschnittliche Reisegruppengröße liegt bei ca. 1.8 Personen und ist somit in den letzten Jahren ebenfalls sehr konstant geblieben.

Eine Geschäftsreise kostet im Schnitt 2 300 €

Die Reiseausgaben der Geschäftsreisenden wurden auch im Jahr 2013 auf Basis der verschiedenen Einzelausgaben erhoben, welche die Reisenden ausgegeben haben.

Die Erhebung dieser Ausgaben stößt natürlich dann an ihre Grenzen, wenn die Geschäftsreisenden nicht selbst

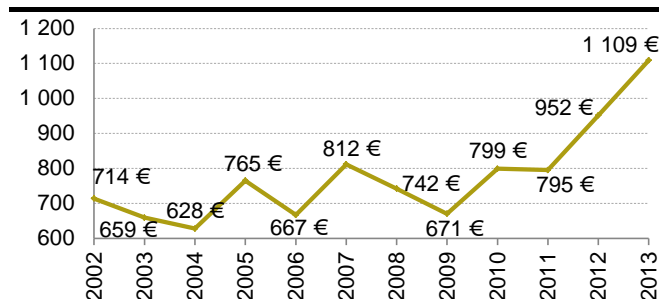
die gesamte Reise oder die wesentlichen Teilleistungen dieser Reise organisiert haben. In diesen Fällen bleibt die Möglichkeit, die angefallenen Ausgaben zumindest abschätzen zu lassen.

Bezogen auf alle erhobenen Reisen konnten für rund 34% aller Reisen die Ausgaben von den Reisenden beziffert werden. Für weitere 40% der Reisen konnten die Reisenden die Ausgaben zumindest abschätzen, so dass für nur ca. 26% der Reisen keine Angaben zu den Ausgaben gemacht werden konnten. Auf Basis dieser Datengrundlagen konnten die Reiseausgaben berechnet werden.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die durchschnittlichen Reiseausgaben nach dem Jahr 2012 auch 2013 wieder einen Sprung nach oben gemacht haben. So liegen die durchschnittlichen Reiseausgaben für eine Geschäftsreise pro Person jetzt bei ca. 1 100€ und damit noch einmal deutlich über dem Wert von 2012 (ca. 950€).

Werden die Reiseausgaben für alle mitreisenden Personen betrachtet, erfordert die durchschnittlich Geschäftsreise einen finanziellen Aufwand von ca. 2 300€ für alle mitreisenden Personen. Pro Person und Tag werden somit bei Geschäftsreisen im Schnitt ca. 375€ aufgewendet.

Abbildung 5 : Durchschnittliche Reiseausgaben



Quelle : T.I.P. BIEHL & PARTNER im Auftrag des STATEC

Werden die Ausgaben hinsichtlich der verschiedenen Teilleistungen differenziert, die für die Durchführung der Reise notwendig sind, entfallen logischerweise die größten Anteile auf die Transport- und Unterkunftskosten.

Insgesamt werden pro Geschäftsreisenden ca. 449€ für den Transport und ca. 432€ für die Unterkunft pro Reise ausgegeben. Bei Flugreisen entfallen im Durchschnitt 803€ auf den Transport und ca. 555€ auf die Unterkunft. Die durchschnittlich niedrigsten Transportkosten fallen dagegen bei Pkw-Reisen mit 116€ an. Bei diesen Reisen kostet die Unterkunft im Schnitt ca. 341€.

Mit durchschnittlich 160€ fallen die durchschnittlichen Verpflegungskosten vergleichsweise gering aus und entsprechen damit einem Anteil von ca. 14% an den

Gesamtausgaben pro Person. Diese Ausgaben schwanken je nach Reiseziel zwischen 142€ (Reise nach Europa) und 350€ (Reisen nach Nord-Amerika).

Tabelle 5 : Aufteilung des Reisebudgets pro Person nach Teilleistungen 2013

	Transport	Unterkunft	Verpflegung	sonstiges	gesamt
	in EURO				
BeNeLux	122.5	220.4	93.1	31.0	467.0
Frankreich und Deutschland	199.2	347.3	137.5	59.1	743.1
restl. Europa	423.4	437.2	172.0	78.1	1 110.7
restl. Welt	1 910.7	1 039.2	308.2	122.8	3 380.9
Insgesamt	449.4	431.8	160.2	67.6	1 108.9

	Transport	Unterkunft	Verpflegung	sonstiges
	in % (Basis = Regionen)			
BeNeLux	26.2	47.2	19.9	6.6
Frankreich und Deutschland	26.8	46.7	18.5	8.0
restl. Europa	38.1	39.4	15.5	7.0
restl. Welt	56.5	30.7	9.1	3.6
Insgesamt	40.5	38.9	14.4	6.1

Quelle : T.I.P. BIEHL & PARTNER im Auftrag des STATEC

Werden alle Geschäftsreisen der luxemburger Wohnbevölkerung insgesamt betrachtet, wurden bei ca. 275 Tsd. mehrtägigen Geschäftsreisen ca. 624 Mio. Euro ausgegeben. Dies entspricht ungefähr einem Viertel des Volumens, welches für Urlaubsreisen ausgegeben wird (ca. 2.5 Mrd. €).

Bezogen auf die Reiseziele entfielen davon 99% auf Reisen in das Ausland und nur ca. 1% wurde für Reisen innerhalb Luxemburgs ausgegeben.

Insgesamt konnten im Jahr 2013 bezogen auf die Geschäftsreise vor allem ein quantitativer Anstieg der Geschäftsreisenden festgestellt werden sowie ein nochmaliger Anstieg der Reiseausgaben. Die übrigen Parameter der Geschäftsreisen zeigen sich dagegen relativ konstant.

Zur Erhebung

Die Studie „Tourismusvolumen und Reiseverhalten der luxemburgischen Wohnbevölkerung“ im Jahr 2013 wurde zum 18. Mal in Folge von T.I.P. BIEHL & PARTNER im Auftrag von STATEC durchgeführt. Pro Quartal wurden jeweils 1 500 Interviews zum Reiseverhalten durchgeführt. Diese Veröffentlichung bezieht sich nur auf die Geschäftsreisen; die Freizeitreisen wurden im « Regards 11/2014 » präsentiert.

T.I.P. BIEHL & PARTNER GbR Trier Markt- und Tourismusforschung

Dr. Bert Hallerbach
Tél.: +49-651-94800-16

**Institut national de la statistique
et des études économiques
Luxembourg**

info@statec.etat.lu
Tél.: 247-84219
www.statistiques.lu
ISSN 2304-7135